



# Statistische Berichte Niedersachsen

Landesamt für Statistik  
Niedersachsen

K I 3 – j / 2013

## Jugendhilfe 2013

- Erzieherische Hilfe
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
- Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter
- Ausgaben und Einnahmen



**Niedersachsen**

## Zeichenerklärung

— = Nichts vorhanden	D = Durchschnitt
0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit	p = vorläufige Zahl
. = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht	r = berichtigte Zahl
X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu	s = geschätzte Zahl
... = Angabe fällt später an	dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
/ = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ	dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher	

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.  
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte zu dieser Veröffentlichung unter:  
jugendhilfestatistik@statistik.niedersachsen.de  
Tel.: 0511 9898 - 2242

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:  
Tel.: 0511 9898 - 1132, 1134  
Fax: 0511 9898 - 991134  
E-Mail: [auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:auskunft@statistik.niedersachsen.de)  
Internet: [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de)

## Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen  
Postfach 91 07 64  
30427 Hannover

Erscheinungsweise: jährlich  
Erschienen im April 2016

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2016.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

Seite

## Textteil

Vorbemerkungen .....	5
Erläuterungen .....	7

## Tabellenteil

<b>1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige</b>	
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	13
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	14
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	26
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe .....	32
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe .....	34
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2013 nach Kreisen und Hilfearten .....	38
<b>2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen</b>	
2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und ausgewählten Merkmalen.....	43
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 Das Adoptionswesen 2013 nach regionaler Gliederung.....	44
2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften, in Pflege und Tagespflegepersonen 2013 nach regionaler Gliederung.....	45
2.4 Vollständige oder teilweise Übertragung des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2013 nach regionaler Gliederung.....	46
2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen.....	47

2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung Kinder und Jugendliche 2013 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung .....	49
2.7 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung .....	50
2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung.....	52
2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach dem Ergebnis des Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung.....	54
<b>3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe</b>	
3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2013 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen .....	58
3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe – Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2013 nach Hilfearten .....	61
3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2013 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung.....	62

## Vorbemerkungen

Die Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe werden auf Basis des Gesetzes zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) von 1991 durchgeführt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder und Jugendhilfe zum 1. Oktober 2005 wurde auch die Kinder- und Jugendhilfestatistik umfangreichen Änderungen unterworfen. Ab dem Berichtsjahr 2007 wird die Statistik der erzieherischen Hilfe nach einem neuen Konzept durchgeführt. Im Rahmen dieser methodischen Umstellung wurden vier bisher getrennte Erhebungsteile zusammengefasst, Erhebungsmerkmale überarbeitet bzw. gestrichen, die Periodizität der Meldungen zum Teil geändert und die Statistik um die Erfassung der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen sowie der erzieherischen Hilfen nach § 27 SGB VIII erweitert.

Seit dem Berichtsjahr 2012 werden darüber hinaus alle Verfahren zur Einschätzung bei Kindeswohlgefährdungen erfasst. Dies erfolgt auf Basis des zum 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes nach dem unter anderem der § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung im SGB VIII eingeführt wurde.

Die Jugendhilfestatistik gliedert sich in mehrere Teile:

- I Erzieherische Hilfen und andere Aufgaben des Jugendamtes
- II Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
- III Einrichtungen, Kinder und tätige Personen
- IV Ausgaben und Einnahmen

Die Teile I, III (außer Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen für Kinder) und IV werden jährlich erhoben. Der Teil II und der Teil III.2 werden beginnend mit 2015 im zweijährlichen Turnus durchgeführt werden. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu den Teilen I und IV. Ausgewählte Daten zur Kindertagesbetreuung finden sich in dem Bericht K I 4.

### **Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**

Bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) wird jährlich eine Totalerhebung über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und -empfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die begonnenen, beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die gemäß §§ 27, 28-35, 41 SGB VIII durchgeführt werden, sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

### **Adoptionen**

Jährlich werden zu allen adoptierten Kindern und Jugendlichen unter anderem Geschlecht, Geburtsjahr, Staatsangehörigkeit sowie Angaben zu den Rahmenbedingungen erfasst. Ergänzend werden für den Bereich der Adoptionsvermittlung weitere Angaben wie zum Beispiel die vorgemerkten Adoptionsbewerbungen, die zur Adoption vorgemerkten Kinder und Jugendlichen oder die ausgesprochenen/ aufgehobenen Adoptionen erhoben. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

### **Pflegerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht**

Hierbei handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen Trägern der Jugendhilfe, die einen Überblick über die Anzahl der Hilfen in den Bereichen Pflegerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

## Vorläufige Schutzmaßnahmen

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII wird eine jährliche Totalerhebung bei den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

## Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a SGB VIII wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.

## Ausgaben und Einnahmen

Die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die oberste Landesjugendbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe im Sinne von § 69 Abs. 5 SGB VIII wahrnehmen. Mit der Befragung soll ein umfassender Überblick über die Ausgaben aus öffentlichen Mitteln nach Hilfe- und Einrichtungsarten für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie über die entsprechenden Einnahmen ermöglicht werden. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche des Ausgabenvolumens und der Ausgabenstruktur benötigt. Ferner dienen sie zugleich den örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen und stellen außerdem eine wichtige Grundlage für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts dar.

## Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 bis 6a und 10 SGB VIII.

## Erläuterungen

### **Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter**

Die Erhebung umfasst die folgenden Hilfearten:

**Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII):** Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten zu melden, die

- mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden,
- über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe/-in, Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-in, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt/Ärztin) und
- wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Nicht erfasst werden Beratungen

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII,
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung gemäß § 17 SGB VIII,
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII,
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen sowie
- rein telefonische Beratungen.

**Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII):** In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

**Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer/in (§§ 30, 41 SGB VIII):** In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer/in tätig bzw. eingesetzt wird.

**Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII):** Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder oder Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

**Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII):** Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

**Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII):** Bei der Angabe wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche nach Satz 2. Zu der allgemeinen Vollzeitpflege heißt es: „Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten“. Dahin gegen soll die Vollzeitpflege nach Satz 2 für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche geeignete Formen der Familienpflege schaffen und ausbauen. In die Erhebung einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, soweit ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören nicht Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

**Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII):** Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

**Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII):** Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Rufbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

**Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII):** Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei dieser Hilfeart um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

**Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII):** „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ betrifft Fälle, in denen die Hilfgewährung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Anmerkungen zu weiteren Erhebungsmerkmalen:

**Gründe für die Hilfestellung:** Bis zu drei Gründe für die Hilfestellung können angegeben werden. Die Gründe für die Hilfestellung können auf mehreren Ebenen angesiedelt sein (Multiproblemfamilien), so dass ein umfangreicher Katalog an Gründen vorliegt. Um die Kernprobleme, die zur Hilfestellung geführt haben, hilfeartspezifisch differenzieren zu können, wurde die Angabe für die Gründe der Hilfestellung hier jedoch auf bis zu drei Gründe begrenzt. Der Grund „Gefährdung des Kindeswohls“ muss dabei nicht notwendig mit einer Anzeige zum Entzug der elterlichen Sorge (§ 1666 BGB) verbunden sein. Möglich ist auch eine Hilfestellung in Verbindung mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.

**Migrationshintergrund:** Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des Kindes aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Lebt ein neuer Partner/eine neue Partnerin mit im Haushalt, so soll dessen Situation mit berücksichtigt werden. Zur Einschätzung möglicher Integrationsschwierigkeiten in das gesellschaftliche Leben aufgrund von Sprachproblemen des Kindes ist anzugeben, ob in der Familie vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

**Wirtschaftliche Situation:** Hier wird angegeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Mensch Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz der Deckung des Lebensunterhalts dienen. Dies trifft zu beim Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem SGB II, auch in Verbindung mit Sozialgeld,
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII),
- eines Kinderzuschlags.

Zur Herkunftsfamilie zählt dabei auch eine Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 34, 44 SGB VIII). Lebt das Kind bei einem Elternteil (allein erziehend oder in neuer Partnerschaft), ist die Situation dort maßgebend. Sollten bei einer Beratung nicht alle Informationen zur Lebenssituation bekannt sein, können die Angaben auch weggelassen werden.

## Adoptionen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendlichen, die im Berichtsjahr in Deutschland adoptiert wur-

den, sowie auf den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar auf

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerbungen,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche,
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Es sollen auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende erfasst werden, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

## Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

In die Erhebung werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde, die Zahl der Pflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die sorgerechtl. Maßnahmen eingeleitet wurden und die abgegebenen bzw. gerichtlich ersetzten Sorgeerklärungen nicht miteinander verheirateter Eltern.

## Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII.

## Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

In die Erhebung werden alle von den Jugendämtern gemeldeten abgeschlossenen Gefährdungseinschätzungen innerhalb eines Kalenderjahres erfasst. Eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft hat und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist.

## Ausgaben und Einnahmen

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (einschl. der Förderung der freien Träger) nach dem SGB VIII und nach ande-



ren Rechtsvorschriften nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden. Die folgenden Angaben werden erhoben:

- Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Ausgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einnahmen
- Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung

Zu melden sind nur die unmittelbaren Ist-Ausgaben oder Ist-Einnahmen nach der Haushaltsrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letztempfänger erbracht wird, nicht der Nachweis der haushaltsmäßigen Belastung auf jeder Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden daher Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander (sog. Zahlungsverkehr) nicht erfasst. Die entsprechenden Beträge dürfen generell von der zahlenden Stelle nicht als Ausgaben und von der empfangenden Stelle nicht als Einnahmen zur Statistik gemeldet werden. Sobald die empfangenen

Mittel jedoch von der begünstigten Stelle wiederum entweder direkt an Letztempfänger oder aber für eigene Einrichtungen bzw. als Zuschuss an freie Träger verwendet werden, müssen diese Ausgaben unabhängig von ihrer Finanzierung in der Kinder- und Jugendhilfestatistik angegeben werden. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn keine haushaltsmäßige Belastung des Jugendhilfeträgers vorliegt.

Doppelnachweisungen sind zu vermeiden, da ansonsten bei einer Gesamtbetrachtung über alle staatlichen Ebenen die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe statistisch überhöht ausgewiesen würden.

Durchlaufende Gelder, z.B. Zuschüsse von öffentlichen Trägern (Zuschusszahler) an freie Träger, die lediglich im Wege der Amtshilfe über die Gemeindekasse abgewickelt werden, sind im Aufwandsteil des Zuschusszahlers, nicht in dem der Gemeinde zu erfassen.

Die als Saldo der Bruttoausgaben und Einnahmen errechneten „reinen Ausgaben“ einzelner Gebietskörperschaften stimmen daher im Allgemeinen nicht mit dem in der Finanzstatistik ausgewiesenen Nettoaufwand für die Jugendhilfe überein.

Zum Jahresende 2011 wurden im Land Niedersachsen die Kommunalhaushalte vom kameralen auf das doppelte Rechnungswesen umgestellt. Dieser Umstellungsprozess kann systembedingt zu Ungenauigkeiten bei der Aussagekraft der ermittelten Daten führen.



## Tabellenteil

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe  
für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2013 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	6 024	5 795	8 809	1 704	7 105
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	692	704	796	191	605
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	5 332	5 091	8 013	1 513	6 500
Hilfe orientiert am jungen Menschen	43 171	42 953	40 357	17 009	23 348
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	657	653	679	146	533
Erziehungsberatung nach § 28	29 343	30 112	12 548	6 651	5 897
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	943	1 020	1 026	157	869
Einzelbetreuung nach § 30	3 414	3 344	3 715	926	2 789
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	870	890	1 806	341	1 465
Vollzeitpflege § 33	1 662	1 532	7 499	7 094	405
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 343	3 189	6 830	1 077	5 753
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	309	273	347	72	275
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	2 630	1 940	5 907	545	5 362
<b>Insgesamt</b>	<b>49 195</b>	<b>48 748</b>	<b>49 166</b>	<b>18 713</b>	<b>30 453</b>
und zwar					
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	11 247	11 026	15 296	3 104	12 192
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	5 208	4 926	14 616	8 261	6 355
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	6 024	5 795	8 809	1 704	7 105
Zahl der jungen Menschen	10 742	10 439	16 661	-	-

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	5 010	311	200	2 088	1	40
2	3 - 6	6 976	168	111	4 507	-	64
3	6 - 9	9 161	275	158	5 386	173	134
4	9 - 12	9 425	287	159	5 054	202	305
5	12 - 15	9 894	291	164	5 388	179	762
6	15 - 18	9 187	227	141	4 546	262	1 296
7	18 und älter	4 270	70	39	2 374	126	813
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>53 923</b>	<b>1 629</b>	<b>972</b>	<b>29 343</b>	<b>943</b>	<b>3 414</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 347	340	216	4 921	251	729
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 012	151	103	1 839	124	300
<b>Männlich</b>							
11	unter 3	2 671	167	115	1 118	-	21
12	3 - 6	3 996	98	62	2 555	-	34
13	6 - 9	5 492	160	88	3 141	129	92
14	9 - 12	5 646	177	96	2 855	152	203
15	12 - 15	5 245	171	95	2 691	131	456
16	15 - 18	4 425	117	72	2 028	212	725
17	18 und älter	2 145	30	16	1 025	105	503
18	Zusammen	29 620	920	544	15 413	729	2 034
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 766	188	118	2 638	211	428
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 303	78	50	1 022	105	192

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familien- hilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
1 966	6	476	116	-	6	2 178	627	1
1 706	13	301	124	-	93	1 872	433	2
1 742	338	238	255	-	620	2 528	553	3
1 572	345	197	417	31	1 015	2 562	666	4
1 548	158	229	824	49	466	2 815	1 080	5
1 021	10	176	1 296	123	230	2 722	1 487	6
225	-	45	311	106	200	1 216	362	7
<b>9 780</b>	<b>870</b>	<b>1 662</b>	<b>3 343</b>	<b>309</b>	<b>2 630</b>	<b>15 893</b>	<b>5 208</b>	<b>8</b>
2 421	226	274	800	61	324	3 794	1 125	9
984	89	104	274	23	124	1 570	398	10
<b>Männlich</b>								
1 033	1	263	65	-	3	1 136	347	11
975	7	174	76	-	77	1 071	255	12
966	248	128	168	-	460	1 518	330	13
886	257	92	276	23	725	1 587	396	14
805	120	85	401	34	351	1 609	501	15
446	4	67	638	65	123	1 452	715	16
121	-	23	167	60	111	751	192	17
<b>5 232</b>	<b>637</b>	<b>832</b>	<b>1 791</b>	<b>182</b>	<b>1 850</b>	<b>9 124</b>	<b>2 736</b>	<b>18</b>
1 320	169	148	407	34	223	2 218	582	19
528	69	58	150	12	89	929	217	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Weiblich							
21	unter 3	2 339	144	85	970	1	19
22	3 - 6	2 980	70	49	1 952	-	30
23	6 - 9	3 669	115	70	2 245	44	42
24	9 - 12	3 779	110	63	2 199	50	102
25	12 - 15	4 649	120	69	2 697	48	306
26	15 - 18	4 762	110	69	2 518	50	571
27	18 und älter	2 125	40	23	1 349	21	310
28	Zusammen	24 303	709	428	13 930	214	1 380
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 581	152	98	2 283	40	301
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 709	73	53	817	19	108

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familien- hilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Weiblich

933	5	213	51	-	3	1 042	280	21
731	6	127	48	-	16	801	178	22
776	90	110	87	-	160	1 010	223	23
686	88	105	141	8	290	975	270	24
743	38	144	423	15	115	1 206	579	25
575	6	109	658	58	107	1 270	772	26
104	-	22	144	46	89	465	170	27
4 548	233	830	1 552	127	780	6 769	2 472	28
1 101	57	126	393	27	101	1 576	543	29
456	20	46	124	11	35	641	181	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	3 440	275	171	1 650	1	19
2	3 - 6	6 254	198	113	4 151	-	35
3	6 - 9	7 795	193	118	5 315	54	76
4	9 - 12	8 818	267	148	5 283	229	178
5	12 - 15	9 901	296	172	5 563	265	553
6	15 - 18	10 138	268	155	5 079	314	1 252
7	18 und älter	7 046	106	73	3 071	157	1 231
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>53 392</b>	<b>1 603</b>	<b>950</b>	<b>30 112</b>	<b>1 020</b>	<b>3 344</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 208	343	206	5 130	259	696
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 912	169	116	1 781	133	281
<b>Männlich</b>							
11	unter 3	1 856	151	94	881	1	14
12	3 - 6	3 513	112	58	2 343	-	15
13	6 - 9	4 521	106	67	3 071	42	46
14	9 - 12	5 165	164	83	2 997	164	109
15	12 - 15	5 495	182	114	2 891	174	341
16	15 - 18	5 076	142	79	2 308	242	758
17	18 und älter	3 613	49	36	1 405	136	715
18	Zusammen	29 239	906	531	15 896	759	1 998
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 684	194	111	2 775	212	434
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 232	100	61	979	116	187

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familien- hilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
1 233	6	198	57	-	1	1 394	289	1
1 567	7	200	73	-	23	1 692	295	2
1 633	94	177	104	-	149	1 957	307	3
1 546	379	151	219	7	559	2 459	415	4
1 594	326	213	497	38	556	2 893	749	5
1 377	78	222	1 196	76	276	3 178	1 446	6
539	-	371	1 043	152	376	2 000	1 425	7
<b>9 489</b>	<b>890</b>	<b>1 532</b>	<b>3 189</b>	<b>273</b>	<b>1 940</b>	<b>15 573</b>	<b>4 926</b>	<b>8</b>
2 337	205	264	684	49	241	3 656	1 010	9
996	89	87	264	17	95	1 588	373	10
<b>Männlich</b>								
659	2	118	29	-	1	749	168	11
854	6	118	48	-	17	926	179	12
914	71	85	69	-	117	1 128	167	13
856	282	79	145	6	363	1 487	253	14
884	255	82	270	23	393	1 748	371	15
646	58	99	604	38	181	1 789	719	16
276	-	177	555	82	218	1 157	738	17
<b>5 089</b>	<b>674</b>	<b>758</b>	<b>1 720</b>	<b>149</b>	<b>1 290</b>	<b>8 984</b>	<b>2 595</b>	<b>18</b>
1 267	150	130	335	27	160	2 152	498	19
544	64	45	129	10	58	965	185	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
Weiblich							
21	unter 3	1 584	124	77	769	-	5
22	3 - 6	2 741	86	55	1 808	-	20
23	6 - 9	3 274	87	51	2 244	12	30
24	9 - 12	3 653	103	65	2 286	65	69
25	12 - 15	4 406	114	58	2 672	91	212
26	15 - 18	5 062	126	76	2 771	72	494
27	18 und älter	3 433	57	37	1 666	21	516
28	Zusammen	24 153	697	419	14 216	261	1 346
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 524	149	95	2 355	47	262
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 680	69	55	802	17	94

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Weiblich

574	4	80	28	-	-	645	121	21
713	1	82	25	-	6	766	116	22
719	23	92	35	-	32	829	140	23
690	97	72	74	1	196	972	162	24
710	71	131	227	15	163	1 145	378	25
731	20	123	592	38	95	1 389	727	26
263	-	194	488	70	158	843	687	27
4 400	216	774	1 469	124	650	6 589	2 331	28
1 070	55	134	349	22	81	1 504	512	29
452	25	42	135	7	37	623	188	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	3 655	208	135	666	-	35
2	3 - 6	6 228	153	92	1 711	2	64
3	6 - 9	8 731	274	163	2 324	159	160
4	9 - 12	11 719	405	232	2 482	384	382
5	12 - 15	11 563	372	230	2 422	295	806
6	15 - 18	10 333	241	162	1 937	134	1 352
7	18 und älter	4 789	89	49	1 006	52	916
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>57 018</b>	<b>1 742</b>	<b>1 063</b>	<b>12 548</b>	<b>1 026</b>	<b>3 715</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	11 109	411	242	2 030	263	825
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 460	193	121	721	124	353
<b>Männlich</b>							
11	unter 3	1 921	119	80	359	-	20
12	3 - 6	3 457	78	51	974	1	36
13	6 - 9	5 182	149	89	1 380	121	101
14	9 - 12	7 199	230	135	1 443	254	256
15	12 - 15	6 812	252	154	1 274	198	527
16	15 - 18	5 456	141	87	849	98	786
17	18 und älter	2 468	40	20	412	42	548
18	Zusammen	32 495	1 009	616	6 691	714	2 274
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	6 323	224	134	1 114	190	500
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 604	103	66	402	87	228

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familien- hilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
2 035	7	604	96	-	4	2 189	724	1
2 807	22	1 133	236	-	100	2 963	1 384	2
2 910	354	1 381	527	-	642	3 722	1 975	3
2 806	823	1 309	948	26	2 154	4 579	2 364	4
2 488	516	1 385	1 622	56	1 601	4 320	3 056	5
1 794	84	1 277	2 567	135	812	3 512	3 859	6
758	-	410	834	130	594	1 786	1 254	7
<b>15 598</b>	<b>1 806</b>	<b>7 499</b>	<b>6 830</b>	<b>347</b>	<b>5 907</b>	<b>23 071</b>	<b>14 616</b>	<b>8</b>
3 926	430	1 130	1 356	65	673	5 649	2 570	9
1 731	194	354	495	23	272	2 501	888	10
<b>Männlich</b>								
1 027	3	330	60	-	3	1 103	406	11
1 550	16	592	128	-	82	1 639	726	12
1 611	263	738	318	-	501	2 171	1 090	13
1 604	607	658	588	17	1 542	2 833	1 297	14
1 329	388	660	951	44	1 189	2 593	1 640	15
906	65	640	1 304	82	585	1 938	1 955	16
399	-	192	455	69	311	1 016	650	17
8 426	1 342	3 810	3 804	212	4 213	13 293	7 764	18
2 153	337	582	712	36	475	3 292	1 331	19
954	154	180	282	13	201	1 476	479	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Weiblich							
21	unter 3	1 734	89	55	307	-	15
22	3 - 6	2 771	75	41	737	1	28
23	6 - 9	3 549	125	74	944	38	59
24	9 - 12	4 520	175	97	1 039	130	126
25	12 - 15	4 751	120	76	1 148	97	279
26	15 - 18	4 877	100	75	1 088	36	566
27	18 und älter	2 321	49	29	594	10	368
28	Zusammen	24 523	733	447	5 857	312	1 441
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 786	187	108	916	73	325
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 856	90	55	319	37	125

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Weiblich

1 008	4	274	36	-	1	1 086	318	21
1 257	6	541	108	-	18	1 324	658	22
1 299	91	643	209	-	141	1 551	885	23
1 202	216	651	360	9	612	1 746	1 067	24
1 159	128	725	671	12	412	1 727	1 416	25
888	19	637	1 263	53	227	1 574	1 904	26
359	-	218	379	61	283	770	604	27
7 172	464	3 689	3 026	135	1 694	9 778	6 852	28
1 773	93	548	644	29	198	2 357	1 239	29
777	40	174	213	10	71	1 025	409	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	20 051	306	151	14 952	143	763
2	Träger der freien Jugendhilfe <b>zusammen</b>	<b>29 144</b>	<b>1 043</b>	<b>541</b>	<b>14 391</b>	<b>800</b>	<b>2 651</b>
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 731	11	4	2 199	31	128
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 787	71	33	1 655	140	280
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	265	18	3	-	19	32
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 331	151	40	3 295	79	255
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 595	35	32	4 501	190	166
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts <sup>2)</sup>	40	1	-	1	1	4
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 811	498	278	2 739	312	1 415
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	655	103	55	-	11	95
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	1 929	155	96	1	17	276
<b>12</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>49 195</b>	<b>1 349</b>	<b>692</b>	<b>29 343</b>	<b>943</b>	<b>3 414</b>

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 Noch: 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 091	187	1 479	697	73	360	2 316	2 222	1
4 241	683	183	2 646	236	2 270	8 931	2 986	2
210	35	-	71	4	42	410	74	3
336	32	4	139	10	120	842	146	4
120	12	-	38	7	19	199	40	5
651	223	13	448	37	179	1 294	482	6
262	82	15	254	5	85	709	270	7
6	3	-	16	2	6	15	16	8
2 084	223	118	1 317	131	974	4 321	1 507	9
194	16	16	81	20	119	347	136	10
378	57	17	282	20	726	794	315	11
5 332	870	1 662	3 343	309	2 630	11 247	5 208	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	20 345	315	138	15 464	162	778
2	Träger der freien Jugendhilfe <b>zusammen</b>	<b>28 403</b>	<b>1 042</b>	<b>566</b>	<b>14 648</b>	<b>858</b>	<b>2 566</b>
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 682	10	7	2 179	39	123
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 623	54	32	1 566	134	252
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	213	16	3	-	25	27
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 300	194	64	3 208	109	264
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 678	39	31	4 569	198	183
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts <sup>2)</sup>	43	9	3	1	1	2
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 613	490	282	3 124	309	1 369
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	620	84	62	1	11	114
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	1 631	146	82	-	32	232
<b>12</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>48 748</b>	<b>1 357</b>	<b>704</b>	<b>30 112</b>	<b>1 020</b>	<b>3 344</b>

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 Noch: 1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 068	168	1 398	628	73	291	2 312	2 082	1
4 023	722	134	2 561	200	1 649	8 714	2 844	2
181	37	1	62	3	47	387	63	3
324	27	2	167	8	89	772	172	4
95	7	1	27	7	8	159	34	5
695	223	14	424	21	148	1 405	472	6
274	103	2	244	2	64	772	250	7
6	3	-	15	1	5	15	18	8
1 918	250	83	1 266	130	674	4 114	1 410	9
177	6	14	82	10	121	347	107	10
353	66	17	274	18	493	743	318	11
5 091	890	1 532	3 189	273	1 940	11 026	4 926	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	18 713	337	191	6 651	157	926
2	Träger der freien Jugendhilfe <b>zusammen</b>	<b>30 453</b>	<b>1 138</b>	<b>605</b>	<b>5 897</b>	<b>869</b>	<b>2 789</b>
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 826	17	8	896	58	165
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 242	75	44	570	105	291
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	363	22	2	-	30	28
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 805	154	52	1 269	158	291
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	3 982	48	41	2 341	61	168
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts <sup>2)</sup>	94	1	1	1	5	5
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	12 160	522	296	816	404	1 402
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	1 189	133	63	1	13	132
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	3 792	166	98	3	35	307
<b>12</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>49 166</b>	<b>1 475</b>	<b>796</b>	<b>12 548</b>	<b>1 026</b>	<b>3 715</b>

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
 Noch: 1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 513	341	7 094	1 077	72	545	3 104	8 261	1
6 500	1 465	405	5 753	275	5 362	12 192	6 355	2
371	85	2	118	2	112	688	124	3
602	59	5	286	18	231	1 106	295	4
157	17	-	45	5	59	249	49	5
920	458	17	1 047	49	442	1 899	1 079	6
390	213	37	564	7	153	852	606	7
17	11	-	38	2	14	38	38	8
3 121	430	233	2 811	145	2 276	5 654	3 131	9
276	34	42	186	20	352	497	285	10
646	158	69	658	27	1 723	1 209	748	11
8 013	1 806	7 499	6 830	347	5 907	15 296	14 616	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert <sup>1)</sup>			
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Eltern leben zusammen	18 803	485	248	12 534	405	834
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partnerin/Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	19 880	609	305	11 051	330	1 512
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 021	236	134	5 080	174	744
4	Eltern sind verstorben	258	4	1	125	2	36
5	Unbekannt	1 233	15	4	553	32	288
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>49 195</b>	<b>1 349</b>	<b>692</b>	<b>29 343</b>	<b>943</b>	<b>3 414</b>
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	16 303	768	414	5 269	418	1 712
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
8	Eltern leben zusammen	18 463	486	258	12 787	453	815
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partnerin/Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	19 674	610	308	11 343	350	1 443
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 088	241	132	5 233	196	762
11	Eltern sind verstorben	290	5	1	124	-	35
12	Unbekannt	1 233	15	5	625	21	289
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>48 748</b>	<b>1 357</b>	<b>704</b>	<b>30 112</b>	<b>1 020</b>	<b>3 344</b>
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	16 006	775	409	5 664	453	1 606
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
15	Eltern leben zusammen	16 704	543	290	5 268	390	986
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partnerin/Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	21 869	656	346	4 887	394	1 776
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 110	253	151	2 187	206	759
18	Eltern sind verstorben	330	5	3	62	3	35
19	Unbekannt	1 153	18	6	144	33	159
<b>20</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>49 166</b>	<b>1 475</b>	<b>796</b>	<b>12 548</b>	<b>1 026</b>	<b>3 715</b>
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	24 695	859	480	2 302	564	2 019

1) Anzahl der Hilfen.



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 Noch: 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>								
1 806	278	278	617	73	1 493	3 553	974	1
2 600	397	959	1 591	112	719	5 142	2 651	2
912	181	343	938	93	320	2 158	1 302	3
7	-	27	46	7	4	46	74	4
7	14	55	151	24	94	348	207	5
<b>5 332</b>	<b>870</b>	<b>1 662</b>	<b>3 343</b>	<b>309</b>	<b>2 630</b>	<b>11 247</b>	<b>5 208</b>	<b>6</b>
3 437	543	1 329	2 033	168	626	6 501	3 484	7
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>								
1 699	276	228	602	50	1 067	3 479	904	8
2 522	398	885	1 467	116	540	4 998	2 459	9
856	201	322	946	76	255	2 169	1 288	10
7	-	40	61	7	11	43	103	11
7	15	57	113	24	67	337	172	12
<b>5 091</b>	<b>890</b>	<b>1 532</b>	<b>3 189</b>	<b>273</b>	<b>1 940</b>	<b>11 026</b>	<b>4 926</b>	<b>13</b>
3 281	525	1 211	1 861	159	471	6 243	3 196	14
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>								
2 771	618	1 357	1 278	80	3 413	5 021	2 764	15
3 953	800	4 266	3 296	139	1 702	7 236	7 682	16
1 262	367	1 398	1 945	103	630	2 747	3 377	17
15	2	121	78	4	5	58	199	18
12	19	357	233	21	157	234	594	19
<b>8 013</b>	<b>1 806</b>	<b>7 499</b>	<b>6 830</b>	<b>347</b>	<b>5 907</b>	<b>15 296</b>	<b>14 616</b>	<b>20</b>
5 500	1 098	6 294	4 567	192	1 300	9 595	11 025	21

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe  
 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 188	1 701	85	48	418
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	2 300	4 443	270	148	753
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 296	3 607	134	76	1 121
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	8 231	16 118	553	312	7 599
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 210	8 544	291	165	4 383
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	12 595	19 671	313	189	15 168
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	6 424	12 278	344	183	6 011
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	6 058	12 401	285	128	7 204
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 378	11 194	404	164	5 712
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	515	515	5	3	3
11	<b>Insgesamt</b>	<b>49 195</b>	<b>90 472</b>	<b>2 684</b>	<b>1 416</b>	<b>48 372</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe  
 Noch: 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
21	135	251	27	373	353	22	16	1
122	446	1 359	203	534	624	40	92	2
14	149	750	49	630	701	14	45	3
242	1 158	3 534	480	707	1 496	113	236	4
108	645	1 457	160	428	800	81	191	5
190	1 003	1 544	169	194	839	88	163	6
659	1 582	1 215	416	89	1 108	108	746	7
186	875	891	248	122	759	97	1 734	8
342	1 102	802	351	41	676	90	1 674	9
3	19	57	6	203	198	6	15	10
<b>1 887</b>	<b>7 114</b>	<b>11 860</b>	<b>2 109</b>	<b>3 321</b>	<b>7 554</b>	<b>659</b>	<b>4 912</b>	<b>11</b>

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe  
 1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2)</sup>	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	2 167	3 191	78	46	210
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	4 243	8 894	367	190	283
3	Gefährdung des Kindeswohls	4 640	7 353	99	52	466
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	8 920	19 682	633	361	3 225
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 381	10 089	290	166	2 190
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	7 072	13 583	316	183	6 843
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	5 411	11 847	429	256	2 610
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	5 430	12 467	312	163	3 137
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	4 948	11 489	556	262	2 426
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	1 954	1 954	5	-	2
11	<b>Insgesamt</b>	<b>49 166</b>	<b>100 549</b>	<b>3 085</b>	<b>1 679</b>	<b>21 392</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige  
 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2013 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe  
 Noch: 1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozial- pädagogische Familien- hilfe § 31 <sup>2)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
28	156	350	47	1 486	767	25	44	1
202	586	2 329	416	2 873	1 580	42	216	2
31	175	1 114	91	3 183	2 041	28	125	3
413	1 470	5 529	999	3 338	3 388	128	559	4
139	779	2 219	329	1 835	1 763	92	453	5
193	1 093	2 220	376	571	1 508	88	375	6
532	1 559	1 729	857	248	1 933	131	1 819	7
201	968	1 329	510	401	1 490	110	4 009	8
410	1 240	1 134	765	80	1 101	101	3 676	9
3	13	80	12	1 354	430	6	49	10
2 152	8 039	18 033	4 402	15 369	16 001	751	11 325	11

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige  
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2013 nach Kreisen und Hilfearten

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Familienorientierte Hilfen			Hilfen,	
			zusammen	davon		zusammen	da- Hilfe zur Erziehung § 27
				Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>		
101	Braunschweig, Stadt	1 399	128	1	127	1 271	2
102	Salzgitter, Stadt	600	106	-	106	494	-
103	Wolfsburg, Stadt	704	54	-	54	650	-
151	Gifhorn	798	128	2	126	670	8
152	Göttingen	1 689	357	-	357	1 332	-
153	Goslar	1 402	194	26	168	1 208	12
154	Helmstedt	537	111	-	111	426	1
155	Northeim	844	182	-	182	662	4
156	Osterode am Harz	902	239	2	237	663	-
157	Peine	570	61	14	47	509	32
158	Wolfenbüttel	847	147	25	122	700	2
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>10 292</b>	<b>1 707</b>	<b>70</b>	<b>1 637</b>	<b>8 585</b>	<b>61</b>
241	Region Hannover	5 634	1 142	3	1 139	4 492	31
251	Diepholz	968	125	25	100	843	116
252	Hamelnd-Pyrmont	921	93	-	93	828	2
254	Hildesheim	2 007	414	27	387	1 593	2
255	Holzwinden	453	60	-	60	393	1
256	Nienburg (Weser)	820	142	2	140	678	11
257	Schaumburg	865	107	1	106	758	36
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>11 668</b>	<b>2 083</b>	<b>58</b>	<b>2 025</b>	<b>9 585</b>	<b>199</b>
351	Celle	1 128	228	8	220	900	113
352	Cuxhaven	1 341	200	1	199	1 141	32
353	Harburg	1 384	203	-	203	1 181	-
354	Lüchow-Dannenberg	406	76	-	76	330	4
355	Lüneburg	1 296	270	10	260	1 026	1
356	Osterholz	657	166	81	85	491	-
357	Rotenburg (Wümme)	486	24	-	24	462	-
358	Heidekreis	1 016	185	1	184	831	1
359	Stade	908	98	23	75	810	9
360	Uelzen	587	152	-	152	435	2
361	Verden	656	123	-	123	533	-
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>9 865</b>	<b>1 725</b>	<b>124</b>	<b>1 601</b>	<b>8 140</b>	<b>162</b>
401	Delmenhorst, Stadt	870	162	19	143	708	2
402	Emden, Stadt	305	1	35	60	304	11
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 362	265	19	246	1 097	-
404	Osnabrück, Stadt	1 449	211	82	129	1 238	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	508	122	42	80	386	-
451	Ammerland	625	127	-	127	498	-
452	Aurich	1 526	275	26	249	1 251	-
453	Cloppenburg	812	171	-	171	641	-
454	Emsland	2 983	472	64	408	2 511	160
455	Friesland	612	126	22	104	486	20
456	Grafschaft Bentheim	747	97	53	44	650	-
457	Leer	930	234	48	186	696	-
458	Oldenburg	512	116	6	110	396	-
459	Osnabrück	2 236	453	111	342	1 783	60
460	Vechta	792	191	17	174	601	2
461	Wesermarsch	603	73	-	73	530	1
462	Wittmund	375	104	-	104	271	1
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>17 247</b>	<b>3 200</b>	<b>544</b>	<b>2 750</b>	<b>14 047</b>	<b>257</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>49 072</b>	<b>8 715</b>	<b>796</b>	<b>8 013</b>	<b>40 357</b>	<b>679</b>

1) Anzahl der Hilfen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige  
 Noch: 1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2013 nach Kreisen und Hilfearten

orientiert am jungen Menschen								Schl.- Nr.
von								
Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliederungs- hilfe für see- lisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
435	56	250	24	153	211	41	99	101
189	14	26	2	101	88	3	71	102
218	21	103	-	103	98	6	101	103
216	-	28	21	117	108	25	147	151
282	36	292	104	229	180	-	209	152
357	52	108	14	256	86	1	322	153
76	18	97	18	30	103	-	83	154
140	23	69	41	165	158	-	62	155
155	35	122	42	86	159	10	54	156
167	1	4	12	85	96	10	102	157
234	39	47	8	52	83	14	221	158
<b>2 469</b>	<b>295</b>	<b>1 146</b>	<b>286</b>	<b>1 377</b>	<b>1 370</b>	<b>110</b>	<b>1 471</b>	<b>1</b>
1 354	92	390	210	515	1 085	59	756	241
233	-	20	5	195	164	15	95	251
342	13	23	29	198	93	-	128	252
348	13	93	121	86	292	1	637	254
52	4	36	21	121	67	7	84	255
115	14	112	56	172	132	5	61	256
185	4	96	56	133	150	78	20	257
<b>2 629</b>	<b>140</b>	<b>770</b>	<b>498</b>	<b>1 420</b>	<b>1 983</b>	<b>165</b>	<b>1 781</b>	<b>2</b>
164	108	76	18	197	123	-	101	351
371	32	60	56	303	208	5	74	352
257	25	195	72	162	186	1	283	353
18	8	86	33	106	37	1	37	354
132	27	159	45	314	191	3	154	355
158	-	107	16	99	75	-	36	356
159	3	18	5	170	71	-	36	357
320	13	89	18	197	94	-	99	358
223	30	45	20	168	132	-	183	359
76	50	59	5	77	76	2	88	360
206	6	22	22	133	94	3	47	361
<b>2 084</b>	<b>302</b>	<b>916</b>	<b>310</b>	<b>1 926</b>	<b>1 287</b>	<b>15</b>	<b>1 138</b>	<b>3</b>
322	7	32	30	97	144	6	68	401
131	10	-	9	80	38	1	24	402
485	56	148	18	128	211	3	48	403
816	-	65	32	119	126	3	77	404
160	1	22	4	83	83	-	33	405
171	34	44	23	100	79	-	47	451
563	18	17	27	299	217	-	110	452
183	-	47	68	128	146	-	69	453
807	50	119	157	451	292	2	473	454
117	22	20	15	121	80	-	91	455
184	11	22	132	139	99	2	61	456
172	21	17	38	322	95	25	6	457
137	10	41	35	89	49	2	33	458
611	12	147	45	286	332	-	290	459
247	19	49	29	127	92	1	35	460
192	17	75	34	105	77	-	29	461
68	1	18	16	102	30	12	23	462
<b>5 366</b>	<b>289</b>	<b>883</b>	<b>712</b>	<b>2 776</b>	<b>2 190</b>	<b>57</b>	<b>1 517</b>	<b>4</b>
<b>12 548</b>	<b>1 026</b>	<b>3 715</b>	<b>1 806</b>	<b>7 499</b>	<b>6 830</b>	<b>347</b>	<b>5 907</b>	





## Tabellenteil

2. Adoptionen, Pflegschaften,  
vorläufige Schutzmaßnahmen,  
Gefährdungseinschätzungen



2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen  
 2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern  
 und ausgewählten Merkmalen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp.1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
<b>Männlich</b>	<b>199</b>	<b>3</b>	<b>123</b>	<b>73</b>	<b>188</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
unter 1	5	-	4	1	5	-	-
1 - 3	52	-	10	42	50	1	1
3 - 6	32	1	18	13	30	1	1
6 - 9	31	1	23	7	28	-	3
9 - 12	31	1	29	1	28	1	2
12 - 15	16	-	16	-	16	-	-
15 - 18	32	-	23	9	31	1	-
<b>Weiblich</b>	<b>153</b>	<b>-</b>	<b>115</b>	<b>38</b>	<b>145</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
unter 1	7	-	4	3	7	-	-
1 - 3	40	-	14	26	38	-	2
3 - 6	19	-	13	6	18	1	-
6 - 9	24	-	23	1	24	-	-
9 - 12	21	-	19	2	21	-	-
12 - 15	22	-	22	-	17	2	3
15 - 18	20	-	20	-	20	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>352</b>	<b>3</b>	<b>238</b>	<b>111</b>	<b>333</b>	<b>7</b>	<b>12</b>
unter 1	12	-	8	4	12	-	-
1 - 3	92	-	24	95	88	1	3
3 - 6	51	1	31	19	48	2	1
6 - 9	55	1	46	8	52	-	3
9 - 12	52	1	48	3	49	1	2
12 - 15	38	-	38	-	33	2	3
15 - 18	52	-	43	9	51	1	-
<b>Deutsche</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>317</b>	<b>3</b>	<b>224</b>	<b>90</b>	<b>306</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
unter 1	12	-	8	4	12	-	-
1 - 3	85	-	24	61	82	1	2
3 - 6	45	1	31	13	43	1	1
6 - 9	48	1	44	3	46	-	2
9 - 12	50	1	48	1	47	1	2
12 - 15	32	-	32	-	32	-	-
15 - 18	45	-	37	8	44	1	-
Männlich	181	3	119	59	171	4	6
Weiblich	136	-	105	31	135	-	1
<b>Nichtdeutsche</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>35</b>	<b>-</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	7	-	-	7	6	-	1
3 - 6	6	-	-	6	5	1	-
6 - 9	7	-	2	5	6	-	1
9 - 12	2	-	-	2	2	-	-
12 - 15	6	-	6	-	1	2	3
15 - 18	7	-	6	1	7	-	-
Männlich	18	-	4	14	17	-	1
Weiblich	17	-	10	7	10	3	4

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013

#### Das Adoptionswesen 2013 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung			
		insgesamt	je 10 000 Kinder und Jugendliche	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen am Jahresende	vorgemerkte Adoptionsbewer- bungen auf je eines/ einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
101	Braunschweig, Stadt	9	3	4	1	17	17
102	Salzgitter, Stadt	11	7	-	5	10	2
103	Wolfsburg, Stadt	3	2	5	-	12	-
151	Gifhorn	10	3	3	5	10	2
152	Göttingen	11	3	18	-	21	-
153	Goslar	4	2	11	1	8	8
154	Helmstedt	3	2	-	-	23	-
155	Northeim	8	4	1	-	7	-
156	Osterode am Harz	4	4	4	-	3	-
157	Peine	5	2	3	-	12	-
158	Wolfenbüttel	5	2	4	1	39	39
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>73</b>	<b>3</b>	<b>53</b>	<b>13</b>	<b>162</b>	<b>12</b>
241	Region Hannover	46	3	56	4	32	8
251	Diepholz	9	2	-	-	19	-
252	Hamelnd-Pyrmont	4	2	3	3	8	3
254	Hildesheim	8	2	10	-	12	-
255	Holz Minden	-	-	1	1	5	5
256	Nienburg (Weser)	2	1	3	3	7	2
257	Schaumburg	4	2	-	-	14	-
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>73</b>	<b>2</b>	<b>73</b>	<b>11</b>	<b>97</b>	<b>9</b>
351	Celle	4	1	3	1	14	14
352	Cuxhaven	4	1	1	-	19	-
353	Harburg	10	2	2	-	11	-
355	Lüneburg	15	5	3	-	11	-
356	Osterholz	2	1	2	-	10	-
357	Rotenburg (Wümme)	5	2	2	-	1	-
358	Heidekreis	3	1	3	8	12	2
359	Stade	7	2	6	-	25	-
360	Uelzen	9	6	2	-	15	-
361	Verden	5	2	9	-	10	-
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>64</b>	<b>2</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	<b>128</b>	<b>14</b>
401	Delmenhorst, Stadt	8	6	3	2	7	4
402	Emden, Stadt	2	2	-	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	6	2	3	-	5	-
404	Osnabrück, Stadt	12	5	13	17	5	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	7	6	-	1	1	1
451	Ammerland	2	1	2	-	4	-
452	Aurich	11	3	13	5	6	1
453	Cloppenburg	7	2	-	-	18	-
454	Emsland	28	5	10	6	64	11
455	Friesland	1	1	1	-	-	-
456	Grafschaft Bentheim	12	5	5	-	25	-
457	Leer	8	3	4	-	17	-
458	Oldenburg	3	1	1	1	6	6
459	Osnabrück	21	3	6	24	14	1
460	Vechta	9	3	5	-	34	-
461	Wesermarsch	2	1	-	-	7	-
462	Wittmund	3	3	7	-	8	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>142</b>	<b>3</b>	<b>73</b>	<b>56</b>	<b>221</b>	<b>4</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>352</b>	<b>3</b>	<b>232</b>	<b>89</b>	<b>608</b>	<b>7</b>

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften, in Pflege und Tagespflegepersonen 2013 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
		unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegerlaubnis erteilt wurde			
		gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		Insgesamt	Insgesamt	davon		
				Insgesamt	dar. in Unterhalts- pflegschaft			in Voll- pflege	in Wochen- pflege	
101	Braunschweig, Stadt	13	79	79	7	1 943	6	6	-	208
102	Salzgitter, Stadt	5	22	37	1	1 340	5	5	-	88
103	Wolfsburg, Stadt	4	34	66	-	1 014	3	3	-	92
151	Gifhorn	13	77	68	4	1 985	-	-	-	-
152	Göttingen	6	115	74	-	2 309	-	-	-	186
153	Goslar	8	30	50	-	935	-	-	-	95
154	Helmstedt	7	17	66	-	717	-	-	-	51
155	Northeim	12	65	101	-	2 612	-	-	-	113
156	Osterode am Harz	-	49	59	-	1 050	100	100	-	75
157	Peine	6	36	28	-	684	-	-	-	82
158	Wolfenbüttel	84	-	34	-	1 295	127	127	-	138
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>158</b>	<b>524</b>	<b>662</b>	<b>12</b>	<b>15 884</b>	<b>241</b>	<b>241</b>	-	<b>1 128</b>
241	Region Hannover	208	274	513	33	9 647	24	24	-	1 163
251	Diepholz	10	98	101	1	1 709	6	6	-	263
252	Hamelnd-Pyrmont	12	52	27	-	1 518	180	180	-	157
254	Hildesheim	15	44	41	-	2 771	-	-	-	-
255	Holzminde	5	16	9	-	630	95	95	-	78
256	Nienburg (Weser)	6	68	92	2	1 206	2	2	-	103
257	Schaumburg	4	44	48	-	1 334	1	1	-	158
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>260</b>	<b>596</b>	<b>831</b>	<b>36</b>	<b>18 815</b>	<b>308</b>	<b>308</b>	-	<b>1 922</b>
351	Celle	16	110	114	-	1 316	169	169	-	71
352	Cuxhaven	7	111	115	-	1 612	1	1	-	152
353	Harburg	5	77	51	-	1 202	-	-	-	178
354	Lüchow-Dannenberg	1	30	55	-	510	-	-	-	73
355	Lüneburg	25	86	113	-	1 242	1	1	-	227
356	Osterholz	4	56	88	-	758	101	99	2	87
357	Rotenburg (Wümme)	13	79	94	-	1 205	2	2	-	138
358	Heidekreis	13	75	66	-	1 520	3	3	-	192
359	Stade	8	101	65	-	1 338	2	2	-	236
360	Uelzen	14	7	33	-	1 117	4	4	-	134
361	Verden	9	61	57	-	836	2	2	-	213
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>115</b>	<b>793</b>	<b>851</b>	-	<b>12 656</b>	<b>285</b>	<b>283</b>	<b>2</b>	<b>1 701</b>
401	Delmenhorst, Stadt	-	31	28	-	1 503	-	-	-	-
402	Emden, Stadt	2	21	9	-	1 027	-	-	-	40
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	9	25	80	-	2 306	2	2	-	145
404	Osnabrück, Stadt	8	165	41	-	1 523	2	2	-	159
405	Wilhelmshaven, Stadt	8	67	21	-	1 177	4	4	-	47
451	Ammerland	7	60	76	1	1 006	-	-	-	149
452	Aurich	38	187	181	-	2 183	4	4	-	206
453	Cloppenburg	9	27	44	-	1 048	106	106	-	287
454	Emsland	13	269	128	-	1 708	-	-	-	791
455	Friesland	3	64	62	-	825	2	2	-	103
456	Grafschaft Bentheim	9	84	57	-	1 361	1	1	-	211
457	Leer	16	97	105	-	1 528	343	343	-	159
458	Oldenburg	6	26	29	-	1 183	1	1	-	113
459	Osnabrück	13	251	114	-	1 822	3	3	-	848
460	Vechta	10	61	95	-	885	-	-	-	255
461	Wesermarsch	3	38	80	2	589	11	11	-	-
462	Wittmund	5	41	-	-	449	-	-	-	59
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>159</b>	<b>1 514</b>	<b>1 150</b>	<b>3</b>	<b>22 123</b>	<b>479</b>	<b>479</b>	-	<b>3 572</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>692</b>	<b>3 427</b>	<b>3 494</b>	<b>51</b>	<b>69 478</b>	<b>1 313</b>	<b>1 311</b>	<b>2</b>	<b>8 323</b>

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.4 Vollständige oder teilweise Übertragung des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2013 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Maßnahmen des Familiengerichts				Sorgeerklärungen	
		vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger/in	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger/in	darunter nur des Personensorgerechts		insgesamt	darunter ersetzte
				insgesamt	dar. nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts		
101	Braunschweig, Stadt	28	18	9	6	783	-
102	Salzgitter, Stadt	8	8	4	4	165	2
103	Wolfsburg, Stadt	10	37	37	2	182	-
151	Gifhorn	19	30	20	12	284	-
152	Göttingen	23	20	17	7	498	-
153	Goslar	14	9	3	3	212	-
154	Helmstedt	-	2	1	1	57	-
155	Northeim	1	-	-	-	253	-
156	Osterode am Harz	16	15	5	5	130	-
157	Peine	2	5	5	3	246	-
158	Wolfenbüttel	6	5	-	-	216	-
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>127</b>	<b>149</b>	<b>101</b>	<b>43</b>	<b>3 026</b>	<b>2</b>
241	Region Hannover	113	46	32	22	2 987	7
251	Diepholz	21	8	8	6	210	-
252	Hameln-Pyrmont	3	4	-	-	323	10
254	Hildesheim	-	-	-	-	410	-
255	Holzminden	19	12	12	-	122	-
256	Nienburg (Weser)	8	19	19	1	242	-
257	Schaumburg	9	10	10	9	242	-
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>173</b>	<b>99</b>	<b>81</b>	<b>38</b>	<b>4 536</b>	<b>17</b>
351	Celle	32	24	17	5	129	-
352	Cuxhaven	4	7	7	7	167	2
353	Harburg	7	5	5	2	555	-
354	Lüchow-Dannenberg	-	7	7	2	100	1
355	Lüneburg	5	24	22	19	484	1
356	Osterholz	2	-	-	-	184	2
357	Rotenburg (Wümme)	-	-	-	-	242	-
358	Heidekreis	9	4	4	4	164	1
359	Stade	90	53	53	9	492	1
360	Uelzen	2	4	1	1	206	-
361	Verden	-	4	4	1	222	-
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>151</b>	<b>132</b>	<b>120</b>	<b>50</b>	<b>2 945</b>	<b>8</b>
401	Delmenhorst, Stadt	12	6	3	2	84	-
402	Emden, Stadt	3	2	2	-	195	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	7	12	12	-	699	-
404	Osnabrück, Stadt	30	6	6	1	244	2
405	Wilhelmshaven, Stadt	4	-	-	-	228	-
451	Ammerland	2	1	1	1	204	1
452	Aurich	14	18	17	10	439	7
453	Cloppenburg	4	1	1	1	125	-
454	Emsland	28	10	3	1	226	-
455	Friesland	18	22	21	1	144	-
456	Grafschaft Bentheim	2	2	2	2	169	2
457	Leer	9	11	5	5	319	2
458	Oldenburg	3	1	1	1	185	-
459	Osnabrück	29	45	13	-	387	-
460	Vechta	1	14	8	7	125	-
461	Wesermarsch	10	32	20	12	3	2
462	Wittmund	5	2	1	1	48	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>181</b>	<b>185</b>	<b>116</b>	<b>45</b>	<b>3 824</b>	<b>16</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>632</b>	<b>565</b>	<b>418</b>	<b>176</b>	<b>14 331</b>	<b>41</b>

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach persönlichen Merkmalen,

#### Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Trägergruppe	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp.1) Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Sp.1) Auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung					
<b>Männlich</b>	<b>1 815</b>	<b>1 779</b>	<b>313</b>	<b>1 466</b>	<b>36</b>	<b>432</b>	<b>1 150</b>	<b>233</b>	<b>334</b>
unter 3	205	197	-	197	8	114	56	35	96
3 - 6	139	133	-	133	6	67	47	25	56
6 - 9	123	117	2	115	6	41	58	24	47
9 - 12	169	163	18	145	6	62	85	22	40
12 - 14	191	188	33	155	3	35	140	16	31
14 - 16	381	377	78	299	4	45	298	38	34
16 - 18	607	604	182	422	3	68	466	73	30
Deutsch	1 367	1 333	261	1 072	34	337	859	171	292
Nichtdeutsch	448	446	52	394	2	95	291	62	42
<b>Weiblich</b>	<b>1 923</b>	<b>1 894</b>	<b>552</b>	<b>1 342</b>	<b>29</b>	<b>414</b>	<b>1 302</b>	<b>207</b>	<b>375</b>
unter 3	164	157	-	157	7	92	44	28	73
3 - 6	87	76	-	76	11	41	30	16	41
6 - 9	86	86	4	82	-	31	39	16	29
9 - 12	139	132	11	121	7	42	80	17	41
12 - 14	281	281	92	189	-	54	210	17	53
14 - 16	615	613	212	401	2	83	483	49	77
16 - 18	551	549	233	316	2	71	416	64	61
Deutsch	1 609	1 582	472	1 110	27	343	1 095	171	324
Nichtdeutsch	314	312	80	232	2	71	207	36	51
<b>Insgesamt</b>	<b>3 738</b>	<b>3 673</b>	<b>865</b>	<b>2 808</b>	<b>65</b>	<b>846</b>	<b>2 452</b>	<b>440</b>	<b>709</b>
unter 3	369	354	-	354	15	206	100	63	169
3 - 6	226	209	-	209	17	108	77	41	97
6 - 9	209	203	6	197	6	72	97	40	76
9 - 12	308	295	29	266	13	104	165	39	81
12 - 14	472	469	125	344	3	89	350	33	84
14 - 16	996	990	290	700	6	128	781	87	111
16 - 18	1 158	1 153	415	738	5	139	882	137	91
Deutsch	2 976	2 915	733	2 182	61	680	1 954	342	616
Nichtdeutsch	762	758	132	626	4	166	498	98	93
<b>Aufenthalt vor der Maßnahme</b>									
bei den Eltern	918	901	271	630	17	213	621	84	217
bei einem Elternteil mit Stief- eltern teil oder Partner/in	643	631	192	439	12	146	436	61	140
bei alleinerziehendem Elternteil	1 150	1 129	231	898	21	281	705	164	241
bei Großeltern/Verwandten	137	136	41	95	1	54	66	17	17
in einer Pflegefamilie	115	108	15	93	7	43	64	8	16
bei einer sonstigen Person	103	99	28	71	4	18	75	10	16
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	319	316	47	269	3	41	245	33	50
in einer Wohngemeinschaft	7	7	2	5	-	1	4	2	2
in eigener Wohnung	7	7	3	4	-	-	7	-	-
ohne feste Unterkunft	206	206	28	178	-	25	136	45	5
an unbekanntem Ort	133	133	7	126	-	24	93	16	5
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 905	2 858	666	2 192	47	690	1 847	368	516
Träger der freien Jugendhilfe	833	815	199	616	18	156	605	72	193





## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2013 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

#### Kinder und Jugendliche 2013 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Alter von ...		Inobhutnahme					Heraus- nahme	Und zwar (Sp.1) auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung
			bis unter ... Jahren		zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung		
			unter 14	14 - 18							
101	Braunschweig, Stadt	333	120	213	332	178	154	46	286	1	28
102	Salzgitter, Stadt	35	18	17	33	12	21	6	27	2	17
103	Wolfsburg, Stadt	42	18	24	42	24	18	15	27	-	10
151	Gifhorn	73	29	44	72	24	48	19	53	1	19
152	Göttingen	143	48	95	141	88	53	27	114	2	34
153	Goslar	101	57	44	101	47	54	9	92	-	21
154	Helmstedt	15	11	4	12	8	4	2	10	3	5
155	Northeim	49	19	30	48	22	26	17	31	1	10
156	Osterode am Harz	39	22	17	35	19	16	11	24	4	18
157	Peine	33	13	20	33	15	18	13	20	-	11
158	Wolfenbüttel	45	21	24	45	15	30	14	31	-	12
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>908</b>	<b>376</b>	<b>532</b>	<b>894</b>	<b>452</b>	<b>442</b>	<b>179</b>	<b>715</b>	<b>14</b>	<b>185</b>
241	Region Hannover	606	270	336	602	290	312	163	439	4	93
251	Diepholz	130	71	59	122	60	62	26	96	8	73
252	Hameln-Pyrmont	63	22	41	62	34	28	18	44	1	9
254	Hildesheim	107	43	64	107	40	67	21	86	-	34
255	Holzminde	23	17	6	20	11	9	2	18	3	15
256	Nienburg (Weser)	44	13	31	43	22	21	13	30	1	17
257	Schaumburg	22	13	9	22	13	9	12	10	-	1
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>995</b>	<b>449</b>	<b>546</b>	<b>978</b>	<b>470</b>	<b>508</b>	<b>255</b>	<b>723</b>	<b>17</b>	<b>242</b>
351	Celle	121	73	48	114	59	55	28	86	7	45
352	Cuxhaven	86	36	50	84	43	41	10	74	2	-
353	Harburg	67	18	49	67	34	33	11	56	-	12
354	Lüchow-Dannenberg	13	4	9	13	6	7	5	8	-	1
355	Lüneburg	87	32	55	87	41	46	12	75	-	35
356	Osterholz	69	27	42	69	32	37	18	51	-	12
357	Rotenburg (Wümme)	77	29	48	77	48	29	20	57	-	1
358	Heidekreis	92	30	62	92	52	40	24	68	-	22
359	Stade	146	70	76	141	71	70	11	130	5	15
360	Uelzen	31	18	13	30	13	17	10	20	1	10
361	Verden	49	17	32	49	23	26	6	43	-	4
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>838</b>	<b>354</b>	<b>484</b>	<b>823</b>	<b>422</b>	<b>401</b>	<b>155</b>	<b>668</b>	<b>15</b>	<b>157</b>
401	Delmenhorst, Stadt	14	7	7	14	3	11	4	10	-	9
402	Emden, Stadt	22	9	13	22	9	13	9	13	-	2
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	152	49	103	152	71	81	47	105	-	16
404	Osnabrück, Stadt	91	36	55	91	56	35	18	73	-	6
405	Wilhelmshaven, Stadt	24	13	11	24	7	17	3	21	-	1
451	Ammerland	15	5	10	15	5	10	9	6	-	1
452	Aurich	171	79	92	166	73	93	37	129	5	12
453	Cloppenburg	47	18	29	47	19	28	28	19	-	6
454	Emsland	57	24	33	55	22	33	7	48	2	11
455	Friesland	6	2	4	4	2	2	1	3	2	3
456	Grafschaft Bentheim	46	14	32	46	29	17	9	37	-	1
457	Leer	29	7	22	29	15	14	4	25	-	4
458	Oldenburg	57	26	31	55	20	35	23	32	2	18
459	Osnabrück	146	65	81	143	54	89	49	94	3	18
460	Vechta	38	14	24	38	19	19	9	29	-	7
461	Wesermarsch	75	31	44	75	30	45	19	56	-	8
462	Wittmund	7	6	1	2	1	1	-	2	5	2
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>997</b>	<b>405</b>	<b>592</b>	<b>978</b>	<b>435</b>	<b>543</b>	<b>276</b>	<b>702</b>	<b>19</b>	<b>125</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 738</b>	<b>1 584</b>	<b>2 154</b>	<b>3 673</b>	<b>1 779</b>	<b>1 894</b>	<b>865</b>	<b>2 808</b>	<b>65</b>	<b>709</b>

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.7 Gefährdungseinschätzungen

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis							
			akute Kindeswohlgefährdung							
			Verfahren	zusammen <sup>2)</sup>	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...					
					Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt		
<b>1</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>6 813</b>	<b>901</b>	<b>1 145</b>	<b>532</b>	<b>301</b>	<b>246</b>	<b>66</b>		
	Alter von ... bis unter ... Jahren									
2	unter 1	623	113	133	88	26	17	2		
3	1 - 3	1 035	113	147	88	28	29	2		
4	3 - 6	1 415	149	186	90	48	30	18		
5	6 - 10	1 449	173	235	110	59	54	12		
6	10 - 14	1 300	171	218	77	66	59	16		
7	14 - 18	991	182	226	79	74	57	16		
<b>8</b>	<b>Männlich</b>	<b>3 442</b>	<b>427</b>	<b>551</b>	<b>267</b>	<b>146</b>	<b>119</b>	<b>19</b>		
	Alter von ... bis unter ... Jahren									
9	unter 1	320	58	71	42	18	11	-		
10	1 - 3	547	60	85	48	19	18	-		
11	3 - 6	764	75	100	48	26	19	7		
12	6 - 10	759	91	127	57	34	32	4		
13	10 - 14	622	83	103	40	31	26	6		
14	14 - 18	430	60	65	32	18	13	2		
<b>15</b>	<b>Weiblich</b>	<b>3 371</b>	<b>474</b>	<b>594</b>	<b>265</b>	<b>155</b>	<b>127</b>	<b>47</b>		
	Alter von ... bis unter ... Jahren									
16	unter 1	303	55	62	46	8	6	2		
17	1 - 3	488	53	62	40	9	11	2		
18	3 - 6	651	74	86	42	22	11	11		
19	6 - 10	690	82	108	53	25	22	8		
20	10 - 14	678	88	115	37	35	33	10		
21	14 - 18	561	122	161	47	56	44	14		

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### Noch: 2.7 Gefährdungseinschätzungen

#### Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

der Gefährdungseinschätzung									Lfd. Nr.
latente Kindeswohlgefährdung						keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf		
Verfahren	zusammen <sup>2)</sup>	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...							
		Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt				
1 146	1 333	750	260	256	67	2 203	2 563	1	
83	91	57	16	18	-	206	221	2	
159	180	134	15	26	5	333	430	3	
252	288	171	48	54	15	468	546	4	
273	325	167	72	65	21	446	557	5	
224	263	126	70	51	16	410	495	6	
155	186	95	39	42	10	340	314	7	
622	735	412	152	147	24	1 107	1 286	8	
50	55	32	13	10	-	103	109	9	
91	107	75	10	21	1	167	229	10	
135	157	87	30	33	7	260	294	11	
167	204	101	46	48	9	214	287	12	
106	127	69	36	17	5	207	226	13	
73	85	48	17	18	2	156	141	14	
524	598	338	108	109	43	1 096	1 277	15	
33	36	25	3	8	-	103	112	16	
68	73	59	5	5	4	166	201	17	
117	131	84	18	21	8	208	252	18	
106	121	66	26	17	12	232	270	19	
118	136	57	34	34	11	203	269	20	
82	101	47	22	24	8	184	173	21	

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

### 2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren <sup>1)</sup>	Verfahren insgesamt	Davon nach dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort			
			bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuem/-r Partner/-in	bei den Großeltern/ Verwandten
			<b>Verfahren insgesamt<sup>2)</sup></b>			
<b>1</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>6 813</b>	<b>2 731</b>	<b>2 856</b>	<b>877</b>	<b>120</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren						
2	unter 1	623	346	213	24	15
3	1 - 3	1 035	492	444	71	12
4	3 - 6	1 415	593	609	165	25
5	6 - 10	1 449	535	621	249	22
6	10 - 14	1 300	446	566	222	21
7	14 - 18	991	319	403	146	25
<b>8</b>	<b>Männlich</b>	<b>3 442</b>	<b>1 366</b>	<b>1 494</b>	<b>416</b>	<b>59</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren						
9	unter 1	320	170	115	13	7
10	1 - 3	547	269	230	35	6
11	3 - 6	764	307	338	89	14
12	6 - 10	759	280	347	105	13
13	10 - 14	622	213	268	110	9
14	14 - 18	430	127	196	64	10
<b>15</b>	<b>Weiblich</b>	<b>3 371</b>	<b>1 365</b>	<b>1 362</b>	<b>461</b>	<b>61</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren						
16	unter 1	303	176	98	11	8
17	1 - 3	488	223	214	36	6
18	3 - 6	651	286	271	76	11
19	6 - 10	690	255	274	144	9
20	10 - 14	678	233	298	112	12
21	14 - 18	561	192	207	82	15
			<b>darunter</b>			
			<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung</b>			
<b>22</b>	<b>Zusammen</b>	<b>2 047</b>	<b>757</b>	<b>841</b>	<b>289</b>	<b>42</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren						
23	unter 1	196	93	72	5	7
24	1 - 3	272	113	125	22	2
25	3 - 6	401	151	174	59	7
26	6 - 10	446	170	182	76	9
27	10 - 14	395	120	165	81	6
28	14 - 18	337	110	123	46	11
<b>29</b>	<b>Männlich</b>	<b>1 049</b>	<b>389</b>	<b>441</b>	<b>148</b>	<b>18</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren						
30	unter 1	108	47	44	2	3
31	1 - 3	151	66	65	15	1
32	3 - 6	210	79	91	32	2
33	6 - 10	258	90	117	41	5
34	10 - 14	189	61	73	44	2
35	14 - 18	133	46	51	14	5
<b>36</b>	<b>Weiblich</b>	<b>998</b>	<b>368</b>	<b>400</b>	<b>141</b>	<b>24</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren						
37	unter 1	88	46	28	3	4
38	1 - 3	121	47	60	7	1
39	3 - 6	191	72	83	27	5
40	6 - 10	188	80	65	35	4
41	10 - 14	206	59	92	37	4
42	14 - 18	204	64	72	32	6

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

## 2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

Noch: 2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung

des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohngemeinschaft / in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
<b>Verfahren insgesamt<sup>2)</sup></b>						
74	46	72	6	18	13	1
3	-	19	-	2	1	2
8	2	4	-	-	2	3
9	7	3	-	3	1	4
4	8	5	-	2	3	5
14	13	16	-	-	2	6
36	16	25	6	11	4	7
27	24	32	2	13	9	8
1	-	12	-	1	1	9
3	1	1	-	-	2	10
7	4	2	-	2	1	11
2	4	4	-	2	2	12
7	7	7	-	-	1	13
7	8	6	2	8	2	14
47	22	40	4	5	4	15
2	-	7	-	1	-	16
5	1	3	-	-	-	17
2	3	1	-	1	-	18
2	4	1	-	-	1	19
7	6	9	-	-	1	20
29	8	19	4	3	2	21
<b>darunter</b>						
<b>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung</b>						
33	26	45	-	9	5	22
1	-	15	-	2	1	23
5	1	3	-	-	1	24
4	3	2	-	1	-	25
3	3	2	-	-	1	26
6	10	6	-	-	1	27
14	9	17	-	6	1	28
12	11	19	-	7	4	29
-	-	10	-	1	1	30
2	-	1	-	-	1	31
4	1	1	-	-	-	32
2	1	2	-	-	-	33
1	5	2	-	-	1	34
3	4	3	-	6	1	35
21	15	26	-	2	1	36
1	-	5	-	1	-	37
3	1	2	-	-	-	38
-	2	1	-	1	-	39
1	2	-	-	-	1	40
5	5	4	-	-	-	41
11	5	14	-	-	-	42

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen  
 2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach dem Ergebnis des  
 Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Land Statistische Region Landkreis Kreisfreie Stadt	Verfahren insgesamt	Davon nach Geschlecht		Da nach dem Ergebnis				
			männlich	weiblich	akute Kindeswohlgefährdung				
					zusammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... Jahre			
			unter 3	3 - 6		6 - 10	10 - 18		
	<b>Niedersachsen</b>	<b>6 813</b>	<b>3 442</b>	<b>3 371</b>	<b>901</b>	<b>226</b>	<b>149</b>	<b>173</b>	<b>353</b>
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 755</b>	<b>888</b>	<b>867</b>	<b>249</b>	<b>47</b>	<b>45</b>	<b>37</b>	<b>120</b>
101	Braunschweig, Stadt	216	104	112	43	14	6	5	18
102	Salzgitter, Stadt	153	68	85	39	8	6	5	20
103	Wolfsburg, Stadt	120	62	58	11	1	1	1	8
151	Gifhorn	233	131	102	19	6	3	1	9
152	Göttingen	182	103	79	34	5	5	9	15
153	Goslar	270	134	136	62	3	17	10	32
154	Helmstedt	38	18	20	2	1	-	-	1
155	Northeim	128	73	55	13	2	3	3	5
156	Osterode am Harz	76	27	49	16	4	2	2	8
157	Peine	286	149	137	5	1	1	-	3
158	Wolfenbüttel	53	19	34	5	2	1	1	1
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 198</b>	<b>1 118</b>	<b>1 080</b>	<b>301</b>	<b>76</b>	<b>47</b>	<b>65</b>	<b>113</b>
241	Region Hannover	1 222	646	576	134	28	23	42	41
251	Diepholz	498	243	255	70	20	10	7	33
252	Hameln-Pyrmont	10	4	6	2	-	1	1	-
254	Hildesheim	387	185	202	76	22	9	12	33
255	Holz Minden	7	3	4	2	-	1	1	-
256	Nienburg (Weser)	56	26	30	10	3	1	1	5
257	Schaumburg	18	11	7	7	3	2	1	1
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 418</b>	<b>723</b>	<b>695</b>	<b>181</b>	<b>51</b>	<b>23</b>	<b>38</b>	<b>69</b>
351	Celle	203	117	86	39	11	1	12	15
352	Cuxhaven	238	121	117	19	3	1	7	8
353	Harburg	99	51	48	5	-	4	-	1
354	Lüchow-Dannenberg	11	6	5	2	-	-	1	1
355	Lüneburg	155	81	74	32	15	7	3	7
356	Osterholz	130	68	62	15	3	1	3	8
357	Rotenburg (Wümme)	31	20	11	4	1	-	-	3
358	Heidekreis	189	91	98	32	9	5	5	13
359	Stade	261	119	142	22	2	2	5	13
360	Uelzen	94	45	49	9	5	2	2	-
361	Verden	7	4	3	2	2	-	-	-
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 442</b>	<b>713</b>	<b>729</b>	<b>170</b>	<b>52</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>51</b>
401	Delmenhorst, Stadt	98	45	53	18	6	2	3	7
402	Emden, Stadt	1	1	-	-	-	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	136	63	73	11	6	1	2	2
404	Osnabrück, Stadt	54	31	23	7	2	3	2	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	14	4	10	3	-	2	-	1
451	Ammerland	88	52	36	10	2	1	5	2
452	Aurich	22	12	10	1	-	1	-	-
453	Cloppenburg	128	68	60	5	2	-	-	3
454	Emsland	188	80	108	19	4	7	1	7
455	Friesland	80	45	35	15	4	5	2	4
456	Grafschaft Bentheim	23	15	8	8	3	-	3	2
457	Leer	47	22	25	16	6	2	6	2
458	Oldenburg	190	86	104	23	2	4	6	11
459	Osnabrück	122	71	51	6	3	2	1	-
460	Vechta	100	49	51	12	5	1	1	5
461	Wesermarsch	74	46	28	14	6	2	1	5
462	Wittmund	77	23	54	2	1	1	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen  
 Noch: 2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach dem Ergebnis des  
 Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung

von der Gefährdungseinschätzung															Schl.- Nr.
latente Kindeswohlgefährdung					keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf					keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf					
zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... Jahre				zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... Jahre				zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... Jahre				
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18	
1 146	242	252	273	379	2 203	539	468	446	750	2 563	651	546	557	809	
275	61	64	56	94	602	150	136	106	210	629	175	146	141	167	1
51	16	12	13	10	74	25	9	8	32	48	19	9	7	13	101
10	1	3	2	4	65	17	12	13	23	39	20	6	8	5	102
19	2	3	1	13	39	7	10	5	17	51	5	16	17	13	103
52	14	14	7	17	69	14	13	15	27	93	18	15	30	30	151
39	4	12	11	12	58	14	15	14	15	51	20	5	13	13	152
18	3	1	8	6	104	16	25	16	47	86	32	15	16	23	153
10	3	2	3	2	13	5	2	3	3	13	2	6	2	3	154
20	4	4	4	8	40	13	13	6	8	55	11	19	11	14	155
6	1	1	1	3	33	5	13	4	11	21	6	8	3	4	156
35	6	9	5	15	88	29	19	15	25	158	37	45	33	43	157
15	7	3	1	4	19	5	5	7	2	14	5	2	1	6	158
303	63	65	72	103	631	144	125	131	231	963	224	188	204	347	2
71	22	10	16	23	388	102	79	80	127	629	164	122	131	212	241
119	23	30	25	41	93	16	17	19	41	216	35	43	50	88	251
2	-	2	-	-	2	-	-	-	2	4	1	1	1	1	252
97	15	19	27	36	120	20	25	24	51	94	17	22	17	38	254
2	-	1	1	-	3	1	1	-	1	-	-	-	-	-	25&
10	2	3	3	2	20	4	2	5	9	16	5	-	4	7	256
2	1	-	-	1	5	1	1	3	-	4	2	-	1	1	257
270	56	54	74	86	491	132	115	103	141	476	110	99	111	156	3
48	13	6	14	15	74	15	22	17	20	42	13	10	12	7	351
39	6	10	8	15	72	24	15	17	16	108	28	23	22	35	352
42	7	7	16	12	42	12	8	10	12	10	3	2	2	3	353
2	-	-	-	2	5	-	1	3	1	2	1	-	-	1	354
20	5	2	6	7	71	22	18	12	19	32	8	6	4	14	355
27	8	3	8	8	32	6	7	8	11	56	14	7	12	23	356
4	-	-	2	2	13	2	3	3	5	10	1	1	3	5	357
37	6	10	7	14	56	19	9	7	21	64	16	11	12	25	358
32	4	11	9	8	92	23	25	16	28	115	17	27	39	32	359
19	7	5	4	3	31	8	6	10	7	35	8	12	5	10	360
-	-	-	-	-	3	1	1	-	1	2	1	-	-	1	361
298	62	69	71	96	479	113	92	106	168	495	142	113	101	139	4
27	6	6	6	9	28	6	7	6	9	25	10	4	6	5	401
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	402
29	11	7	1	10	38	13	8	4	13	58	11	15	12	20	403
16	4	5	4	3	24	7	5	8	4	7	2	3	1	1	404
3	1	-	-	2	7	3	-	1	3	1	-	1	-	-	405
16	6	3	2	5	18	4	5	2	7	44	12	8	8	16	451
4	2	-	1	1	5	2	3	-	-	12	2	4	3	3	452
19	3	3	3	10	46	9	11	13	13	58	15	16	8	19	453
22	6	6	6	4	86	14	18	21	33	61	22	12	15	12	454
22	-	4	11	7	21	5	2	8	6	22	6	5	4	7	455
8	1	1	1	5	4	1	1	2	-	3	1	-	1	1	456
5	1	1	1	2	20	6	3	2	9	6	4	1	1	-	457
43	2	12	15	14	89	16	13	17	43	35	3	5	9	18	458
21	6	5	4	6	35	9	3	8	15	60	28	13	8	11	459
29	7	9	3	10	33	12	7	11	3	26	6	6	7	7	460
32	5	7	12	8	14	4	3	1	6	14	-	6	5	3	461
1	1	-	-	-	11	2	3	2	4	63	20	14	13	16	462





## Tabellenteil

### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

#### 3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2013 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Art der Einrichtung	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger		
			zusammen	davon	
				Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben
1 000 €					
<b>Insgesamt</b>					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	99 124	86 368	79 819	6 549
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	9 084	4 684	4 648	36
3	Einrichtungen der Familienförderung	3 261	1 855	1 598	257
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	82	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	1 673 557	717 143	625 411	91 732
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	31 064	16 393	16 344	48
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie die Inobhutnahme	18 886	17 811	17 705	106
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	7	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	3 322	2 168	2 167	1
10	Zusammen	1 838 387	846 422	747 692	98 729
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	890	890	890	-
12	<b>Insgesamt</b>	<b>1 839 277</b>	<b>847 312</b>	<b>748 582</b>	<b>98 729</b>
<b>Jugendämter</b>					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	42 080	34 950	33 275	1 675
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	6 434	3 434	3 410	23
3	Einrichtungen der Familienförderung	2 170	946	690	256
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	82	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	501 154	165 175	148 438	16 737
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	29 749	15 901	15 853	48
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	18 886	17 811	17 705	106
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	7	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	2 524	1 933	1 932	1
10	Zusammen	603 086	240 150	221 303	18 846
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	-	-	-	-
12	<b>Insgesamt</b>	<b>603 086</b>	<b>240 150</b>	<b>221 303</b>	<b>18 846</b>

### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

#### Noch: 3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2013 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Ausgaben/ Auszahlungen für Einrichtungen freier Träger			Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Einnahmen/ Einzahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen/ Einzahlungen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Reine Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen			
1 000 €									
<b>Insgesamt</b>									
12 756	9 898	2 858	7 751	7 389	5 267	2 122	362	91 373	1
4 400	4 385	14	718	646	8	639	72	8 366	2
1 406	1 406	-	175	80	16	65	95	3 085	3
82	82	-	-	-	-	-	-	82	4
956 414	916 862	39 552	132 278	122 544	98 583	23 960	9734	1 541 279	5
14 672	14 672	-	112	71	9	62	41	30 952	6
1 075	1 075	-	15 487	15 441	7 673	7 768	46	3 398	7
7	7	-	-	-	-	-	-	7	8
1 154	1 154	-	111	111	41	70	-	3 211	9
991 966	949 541	42 424	156 632	146 282	111 597	34 686	10 350	1681 753	10
-	-	-	-	-	-	-	-	890	11
<b>991 966</b>	<b>949 541</b>	<b>42 424</b>	<b>156 632</b>	<b>146 282</b>	<b>111 597</b>	<b>34 686</b>	<b>10 350</b>	<b>1682 643</b>	<b>12</b>
<b>Jugendämter</b>									
7 130	5 705	1 426	3 692	3 552	2 773	779	140	38 388	1
3 000	2 986	15	296	296	8	288	-	6 138	2
1 224	1 224	-	95	38	-	38	95	2 075	3
82	82	-	-	-	-	-	-	82	4
335 979	316 765	19 214	25 053	24 862	13 860	11 002	191	476 101	5
13 847	13 847	-	75	39	20	39	36	29 674	6
1 075	1 075	-	15 487	15 441	7 673	7 768	46	3 398	7
7	7	-	-	-	-	-	-	7	8
591	591	-	64	64	1	63	-	2 460	9
362 935	342 282	20 655	44 762	44 292	24 335	19 977	508	558 323	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
<b>362 935</b>	<b>342 282</b>	<b>20 655</b>	<b>44 762</b>	<b>44 292</b>	<b>24 335</b>	<b>19 977</b>	<b>508</b>	<b>558 323</b>	<b>12</b>



### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

#### 3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe – Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2013 nach Hilfearten

Art der Hilfe	Leistungen für Berechtigte		Förderung der freien Träger				
	öffentliche Träger	darunter Jugendämter	öffentliche Träger	davon			
				Jugendämter	Landesjugendamt	kreisangeh. Gemeinden <sup>1)</sup>	Gemeindeverbände <sup>1)</sup>
1 000 €							
Jugendarbeit	33 991	14 394	24 050	10 628	8 821	3 971	630
Jugendsozialarbeit	13 883	12 157	7 776	7 342	15	419	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	41 071	40 715	2 867	2 057	704	82	25
darunter Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	24 073	24 073	-	-	-	-	-
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	149 278	127 613	12 225	4 771	-	5 303	2 150
In Tageseinrichtungen darunter Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder in Tagespflege	64 566	51 614	8 766	2 982	-	3 634	2 150
Hilfe zur Erziehung	661 845	661 091	16 798	16 798	-	-	-
andere Hilfen zur Erziehung	17 556	17 556	170	170	-	-	-
Erziehungsberatung	1 438	1 438	1 875	1 875	-	-	-
soziale Gruppenarbeit	10 699	10 699	771	771	-	-	-
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer/in	25 589	25 589	3 482	3 482	-	-	-
sozialpädagogische Familienhilfe	81 708	81 708	7 029	7 029	-	-	-
Erziehung in einer Tagesgruppe	51 124	51 124	116	116	-	-	-
Vollzeitpflege	113 074	113 074	148	148	-	-	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	353 369	352 614	3 206	3 206	-	-	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	7 290	7 290	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche	99 278	99 278	-	-	-	-	-
Hilfe für junge Volljährige	67 947	67 947	-	-	-	-	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	22 979	22 979	114	114	-	-	-
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers	33 079	33 079	1 343	1 343	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	583	536	11	8	-	4	-
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	11 830	11 487	369	369	-	3	-
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1 135 765</b>	<b>1 091 276</b>	<b>65 554</b>	<b>43 428</b>	<b>9 540</b>	<b>9 782</b>	<b>2 804</b>

1) Ohne eigenes Jugendamt.

### 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

#### 3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2013 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausgaben insgesamt <sup>2)</sup>	Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen	Ausgaben für Einrichtungen	Einnahmen insgesamt
101	Braunschweig, Stadt	116 180	39 603	76 578	6 624
102	Salzgitter, Stadt	30 935	10 183	20 751	1 061
103	Wolfsburg, Stadt	53 274	12 328	40 946	1 430
151	Gifhorn	53 037	21 542	31 495	6 516
152	Göttingen	93 223	42 028	51 194	6 968
153	Goslar	44 575	20 056	24 519	4 909
154	Helmstedt	29 183	12 924	16 260	2 975
155	Northheim	42 682	23 617	19 065	5 349
156	Osterode am Harz	29 923	19 791	10 132	2 701
157	Peine	43 386	14 955	28 431	4 712
158	Wolfenbüttel	48 425	16 935	31 490	7 315
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>584 823</b>	<b>233 962</b>	<b>350 861</b>	<b>50 560</b>
241	Region Hannover <sup>1)</sup>	710 131	185 004	524 236	47 551
251	Diepholz	75 224	29 117	46 106	7 890
252	Hamelnd-Pyrmont	49 324	22 428	26 895	4 384
254	Hildesheim	96 301	46 909	49 392	6 967
255	Holzminde	23 205	11 452	11 753	1 801
256	Nienburg (Weser)	44 875	20 793	24 082	3 292
257	Schaumburg	55 651	23 928	31 723	5 360
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>1)</sup></b>	<b>1054 711</b>	<b>339 631</b>	<b>714 187</b>	<b>77 245</b>
351	Celle	65 737	28 949	36 788	4 836
352	Cuxhaven	74 259	30 506	43 753	8 535
353	Harburg	86 722	34 390	52 332	7 706
354	Lüchow-Dannenberg	16 414	8 844	7 571	749
355	Lüneburg	75 022	31 989	43 033	9 768
356	Osterholz	37 711	13 929	23 782	3 566
357	Rotenburg (Wümme)	49 836	16 505	33 331	5 422
358	Heidekreis	43 612	18 341	25 270	3 171
359	Stade	62 999	28 257	34 742	8 546
360	Uelzen	26 964	14 670	12 294	1 825
361	Verden	49 837	17 415	32 423	5 617
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>589 113</b>	<b>243 795</b>	<b>345 319</b>	<b>59 741</b>
401	Delmenhorst, Stadt	28 270	16 320	11 950	980
402	Emden, Stadt	19 040	9 655	9 386	556
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	70 018	33 716	36 302	6 943
404	Osnabrück, Stadt	70 088	25 879	44 209	6 467
405	Wilhelmshaven, Stadt	25 835	17 707	8 128	2 464
451	Ammerland	31 575	13 228	18 348	2 311
452	Aurich	61 987	34 357	27 631	5 157
453	Cloppenburg	43 302	20 385	22 918	2 365
454	Emsland	103 454	43 200	60 254	5 700
455	Friesland	33 832	14 436	19 396	3 738
456	Grafschaft Bentheim	38 717	17 245	21 472	3 051
457	Leer	46 567	21 582	24 986	3 470
458	Oldenburg	39 270	14 084	25 187	3 953
459	Osnabrück	117 935	65 695	52 240	6 543
460	Vechta	35 434	16 950	18 484	3 266
461	Wesermarsch	30 090	13 587	16 503	3 391
462	Wittmund	16 534	5 905	10 629	1 025
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>811 948</b>	<b>383 931</b>	<b>428 023</b>	<b>61 380</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 040 595</b>	<b>1 201 319</b>	<b>1 838 390</b>	<b>248 926</b>

1) Einschließlich Landesjugendamt.

2) Einschließlich Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Noch: 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2013 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Darunter von Einrichtungen	Reine Ausgaben <sup>2)</sup>				Schl.-Nr.
	insgesamt	für Kindertages-einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages-einrichtungen freier Träger	je jungen Menschen unter 21 Jahren	
	1 000 €				
3 939	72 638	28 669	37 077	1 041	101
9	20 742	153	20 534	1 651	102
905	40 041	7 350	26 230	1 038	103
4 899	26 596	11 333	12 697	1 783	151
3 349	47 845	11 878	30 928	696	152
3 144	21 375	13 052	5 509	998	153
2 365	13 895	9 561	3 283	890	154
3 018	16 048	6 334	8 381	810	155
1 279	8 853	4 026	3 517	612	156
3 914	24 517	15 984	6 777	656	157
5 888	25 603	18 255	5 766	877	158
<b>32 709</b>	<b>318 153</b>	<b>126 595</b>	<b>160 699</b>	-	<b>1</b>
34 703	490 424	97 859	363 983	2 256	241
6 342	39 764	26 240	10 552	899	251
3 256	23 639	6 371	14 781	809	252
4 868	44 525	15 412	26 817	808	254
1 015	10 738	5 901	3 591	776	255
2 252	21 830	13 136	6 763	849	256
3 693	28 031	19 648	5 813	893	257
<b>56 129</b>	<b>658 951</b>	<b>184 567</b>	<b>432 300</b>	-	<b>2</b>
3 347	33 441	19 204	12 162	896	351
3 236	40 517	13 550	24 161	1 010	352
4 316	48 016	20 780	23 484	929	353
141	7 430	776	5 778	804	354
7 609	35 424	23 657	9 088	949	355
2 711	21 071	11 220	8 266	915	356
3 223	30 109	20 893	7 495	828	357
2 146	23 124	11 696	9 584	791	358
4 707	30 035	16 767	10 782	698	359
935	11 359	785	9 210	619	360
4 525	27 898	20 771	5 703	979	361
<b>36 896</b>	<b>308 424</b>	<b>160 099</b>	<b>125 713</b>	-	<b>3</b>
169	11 781	1 826	7 701	784	401
147	9 239	2 603	4 913	<b>897</b>	402
3 922	32 380	7 843	18 630	1 049	403
1 822	42 386	8 197	27 813	1 435	404
3	8 126	-	6 348	591	405
1 180	17 167	4 310	11 209	668	451
2 205	25 425	17 143	5 726	<b>617</b>	452
1 146	21 772	6 461	13 367	<b>530</b>	453
2 779	57 475	10 300	41 750	795	454
1 888	17 508	10 514	5 092	864	455
2 035	19 437	3 480	13 952	625	456
1 924	23 062	11 778	8 769	628	457
2 772	22 414	13 017	7 869	808	458
3 742	48 498	10 582	34 021	603	459
1 828	16 656	1 601	13 237	<b>492</b>	460
2 592	13 911	8 015	4 632	734	461
747	9 881	5 670	2 936	813	462
<b>30 901</b>	<b>397 118</b>	<b>123 340</b>	<b>227 965</b>	-	<b>4</b>
<b>156 635</b>	<b>1 682 646</b>	<b>594 601</b>	<b>946 677</b>	-	